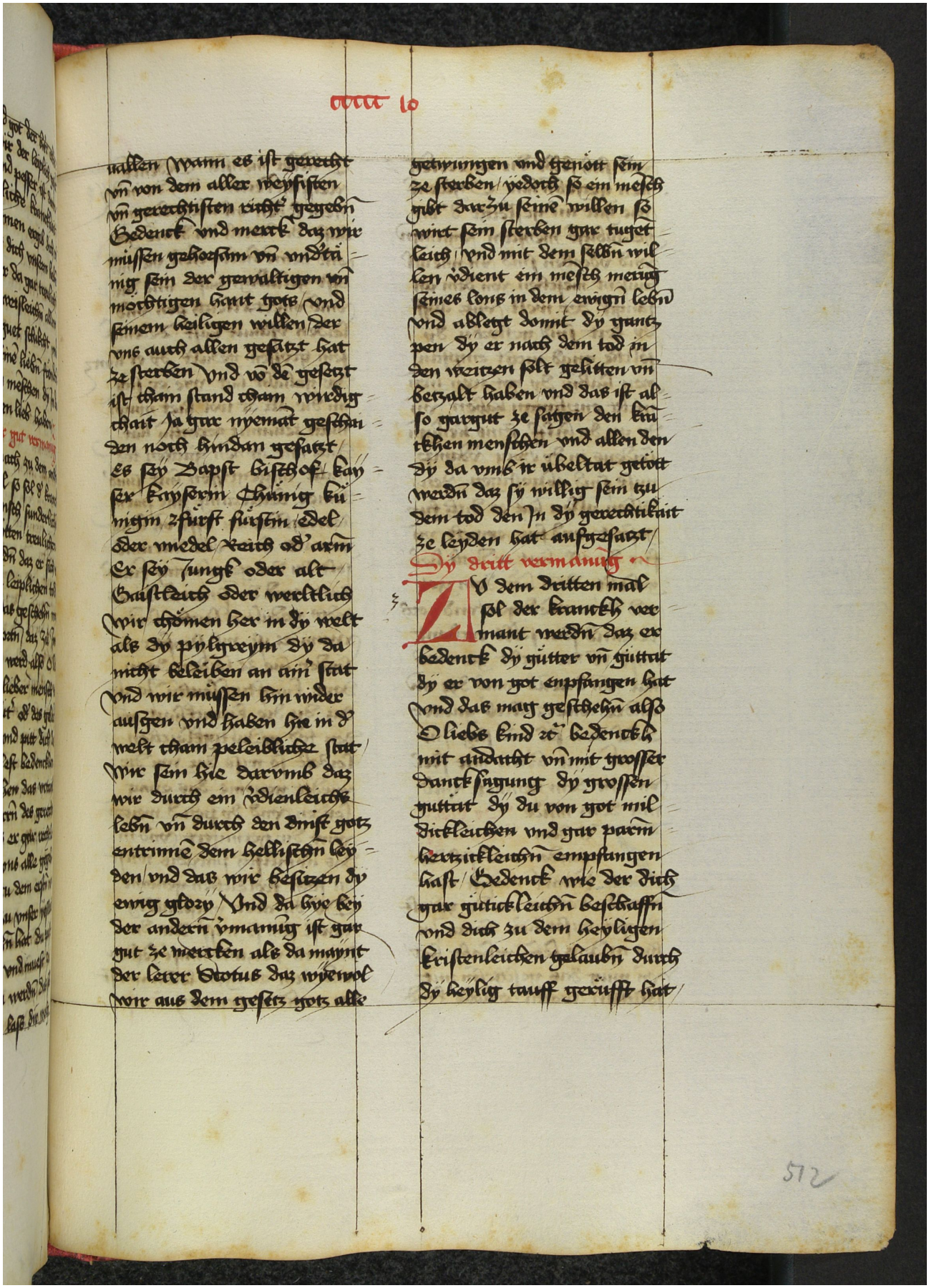
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8282
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



mallen Wann es ist gerecht
vn von dem aller weysisten
vn gerechtisten richt geyebn
Gedenck vnd merck daz wir
missen gehorsam vn vndtä
nig sein der gewaltigen vn
mordtigen heut gots vnd
seinem heiligen willen der
vns auch allen gesatzt hat
ze sterben vnd wo de gesetzt
ist tham stand tham wirdig
tham ja gar nyemat gesehen
den noch kindan gesatzt
es sey Bapst bischof kay
ser kayserin chuing ku
nigin zfurst furstin edel
oder vnedel reich od arm
Er sey Jungk oder alt
Gaistlich oder werltlich
Wir chomen her in dy welt
als dy pylgreym dy da
nicht beleiben an ain stat
vnd wir mussen hin wider
ausgen vnd haben hie in d
welt tham peleiblichen stat
Wir sein hie darumb daz
wir durch ein edienleichs
lebn vn durch den dmist gotz
entrinne dem hellischen ley
den vnd daz wir besitzen dy
ewig glory Vnd da hie bey
der andern vmanung ist gar
gut ze mercken als da maynt
der leter Orotus daz wiewol
wir aus dem gesetz gotz alle
getwungen vnd genott sein
ze sterben / yedoch so ein mensch
gibt darzu seine willen so
wirt sein sterben gar tuget
leich / vnd mit dem selbn wil
len edient ein mensch merck
seines lons in dem ewigen lebn
vnd ablegt domit dy gantz
pen dy er nach dem tod in
den weitren solt gelitten vn
bezalt haben vnd das ist al
so gargut ze sagen den kü
ttchen menschen vnd allen den
dy da vmb ir übeltat getott
werdn daz sy willig sein zu
dem tod den sn dy gerechtikeit
ze leyden hat aufgesatzt /

Dy dritt vermanung

Zu dem dritten mal
sol der kranckh ver
mant werdn daz er
bedenck dy gütter vn gütter
dy er von got enpfangen hat
vnd das marg gestehen also
O liebs kind ꝛc bedenckh
mit andacht vn mit grosser
danckssagung dy grossen
gutter dy du von got mil
dicklichen vnd gar parm
hertzicklichen enpfangen
hast / Gedenck wie der dich
gar gutticklichen beschaffen
vnd dich zu dem heyligen
kristenleichen glaubn durch
dy heylig tauff gerufft hat